

AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH

Pressemitteilung

[Leipzig, 31.03.2017]

[Medien sollen ergänzen statt ersetzen]

[Die AWO SPI gGmbH und das präventive Mediensuchtprojekt k.NIF – kreativ. Netz & Information setzen sich auf dem k.NIF- Fachtag am 30.03.2017 in Leipzig mit den Themen Medienabhängigkeit/Mediennutzung/Medienkompetenz auseinander und präsentieren ein methodisches Handbuch für PädagogInnen.]

[Das Projekt k.NIF begrüßte zahlreiche Pädagogen/-innen aus ganz Sachsen und Sachsen-Anhalt in Leipzig zur Vorstellung der dreijährigen Arbeit des Modellprojektes und regte somit zum Austausch rund um die Themen Medienkonsum und Medienkompetenz an.

Projektkoordinator Christian Thurow eröffnete den Fachtag mit einem Zitat des Suchtberaters und Projektpartners Matthias Rost: “Wenn die Medien die Lebenswelt ergänzen können ist dies eine positive Entwicklung. Wenn die Medienwelt die einzige Lebenswelt ist – wird es problematisch.” Diese Aussage griff auch Rebekka Haubold auf, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung an der Universität Leipzig. Sie stellte ihren Blick auf die Forschung zum Thema Medienabhängigkeit unter den Titel “Mediensucht gibt es nicht” und zog einen spannenden und auch provokativen Vergleich zur Nutzung älterer Medientechniken wie Lesen oder Fotografieren.

Mit diesen Impulsen gingen die Teilnehmenden in praxisorientierte Workshops, um sich mit den Inhalten intensiver auseinanderzusetzen und methodische Anregungen für ihren Arbeitsalltag zu bekommen. Medienpädagogin Claudia Bodenschatz vom SAEK Torgau stellte in einem Workshop interessante Apps für den Einsatz im Unterricht vor. “Auch wenn die technische Ausstattung und die Konzepte an den Schulen leider noch nicht ausreichend vorhanden sind, möchten wir zur Nutzung der neueren Medientechniken ermutigen, dann eben mit den eigenen Geräten der Kinder und Jugendlichen.” Dass dies auch neue Herausforderungen mit sich bringt, ließ sie dabei nicht aus und stellte dazu ebenfalls Lösungsansätze wie zum Beispiel einen Nutzungsvertrag zwischen Eltern und Schule vor. Das das Thema “Medienkonsum” in der Praxis der Pädagogen/-innen nicht mehr auszuklammern ist, bestätigten die Teilnehmenden in den zahlreichen interessanten und konstruktiven Diskussionen mit den Experten/-innen. Dabei wurde auch deutlich, dass sie sich mehr präventive Unterstützung und nachhaltige Netzwerke für diese wichtige Auseinandersetzung mit dieser Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen wünschen. Deutlich wurde auch, dass Medienerziehung zu allererst in der Familie beginnt und daher die Bildungspartnerschaft zwischen Pädagogen/-innen und Eltern im Fokus steht. Wie dies gut gelingen kann, zeigen die Ergebnisse des Modellprojektes k.NIF. Die Teilnehmenden des Fachtages bekamen aus drei Jahren Projekterfahrung Anregungen in Form von konkreten Praxisbeispielen und möglichen Praxispartnern, um sich diesem Thema mit einem positiven Ansatz zu

AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH

Pressemitteilung

nähern. 'Mit Medien über Medien' lautete dabei das Credo. Das diese Auseinandersetzung Spaß machen kann, zeigte das Ergebnis des Theater- und Musik-Workshops mit den Rap-Artists Sebastian Stock und Gregor Zocher, aus dem ein spontaner Rap mit der Refrain-Zeile "Medien sollen ergänzen statt ersetzen" entstand, der zum Abschluss gemeinsam freestyle präsentiert wurde.

Das Modellprojekt k.NIF bekam an diesem Fachtag viel Zuspruch seitens der Experten/-innen und Pädagogen/-innen. Michael Scherschel, Geschäftsführer des Projektträgers AWO SPI gGmbH, dankte den Mitarbeitern/-innen für die erfolgreiche Arbeit und unterstrich, dass die entstandenen Strukturen unbedingt weitergeführt werden müssen. Zitat: "Wir initiieren derzeit ein Folgeprojekt in welchem die Ergebnisse von k.NIF mit aufgenommen werden, um an die erfolgreiche Arbeit anzuknüpfen."



k.NIF Fachtag 30.03.2017 Leipzig

Impressum:

Name: Sylvie Linke &
Christian Thurow
Projekt k.NIF
Anschritt: AWO SPI gGmbH
Ludwig Hupfeld Str. 16
04178 Leipzig
E-Mail: s.linke@spi-ost.de
c.thurow@spi-ost.de
Tel: 0341 – 355 276 17

Die AWO SPI (Sozialpädagogisches Institut) Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH verfolgt die Ziele der Arbeiterwohlfahrt und soll mit dazu beitragen, eine Gesellschaft zu entwickeln, in der sich jeder Mensch in Verantwortung für sich und das Gemeinwesen frei entfalten kann. Dabei orientiert sich die AWO SPI gGmbH vornehmlich an den Lebenswelten der Bürger und fördert im Rahmen ihrer sozialen Arbeit besonders die Hilfe zur Selbsthilfe. Aufgaben der AWO SPI gGmbH sind die aktive Teilnahme an der Lösung sozialer (quartierbezogener) Probleme, die Weiterentwicklung von Theorie und Praxis sowie die Ausbildung und Fortbildung von Praktikern der sozialen Arbeit und darüber hinaus die Förderung der Demokratie in unserer Gesellschaft. www.spi-ost.de E-Mail: info@spi-ost.de

Geschäftsführer:
Michael Scherschel

Handelsregister:
HRB 112387

Registergericht:
Amtsgericht Stendal

Steuer-Nr.:
102/108/11767

Sitz:
Klausenerstraße 24, 39112 Magdeburg

Telefon:
0391/ 72 79 172